

ANTRAG

Antragsteller*in: *Sophie Hrneck*

Tagesordnungspunkt: *11.3 Weitere Anträge*

A13: Ein freies Europa für alle

Antragstext

1 Situiert zwischen Russland, der Ukraine, Litauen, Lettland und Polen im Osten
2 Europas liegt der Binnenstaat Belarus, welcher 1991 zur Republik ausgerufen
3 wurde, aber seit 1994 von einem Mann, Lukaschenko, regiert wird. Heute gilt das
4 System des Präsidenten als Autokratie mit eindeutigen Einschränkungen liberaler
5 und demokratischer Grundrechte. Das harte Vorgehen Lukaschenkos gegen Kritiker
6 des Regimes und die Opposition zeigt den mangelnden Respekt vor
7 rechtsstaatlichen Grundrechten sowie demokratischen Werten, ersichtlich an der
8 Wiedereinführung der Todesstrafe bei Hochverrat³. Auch die prorussische
9 Orientierung und die starke Unterstützung des russischen Angriffskrieges in der
10 Ukraine zeigen klar die Ausrichtung der Diktatur¹.

11 Als Resultat der manipulierten Wahlen des 9. Augusts 2020 begann eine noch
12 stärkere Unterdrückung der Oppositionellen, die ca. eine halbe Million
13 Belarus*innen zur Flucht gezwungen hat. Egal ob sie Migrant*innen, Diaspora oder
14 Flüchtlinge sind, stehen die im Ausland lebenden Belarus*innen vor einer
15 gemeinsamen Herausforderung, die sich aus dem Grund ergibt, warum sie ihr Land
16 verlassen haben. Wie Bürgerrechtlerin und Oppositionskandidatin Zichanouskaja
17 vor dem EU-Parlament 2023 gesagt hat: „Europe is where we come from. And it’s
18 where we are headed.“².

19 Die meisten von diesen 500.000 Belarus*innen in Europa können nicht sicher nach
20 Belarus reisen. Seit diesem September ist es jedoch nicht mehr möglich, einen
21 Reisepass im Ausland zu erneuern. Das bedeutet, sie müssen nach Belarus
22 zurückkehren, um diesen zu erlangen, was den rechtlichen Status von
23 Hunderttausenden Belarus*innen, Europäer*innen, gefährdet. Polen, Lettland und
24 Litauen stellen bereits lebensrettende Visa und Reisegenehmigungen aus, um
25 fliehenden Belarus*innen zu helfen².

26 Die demokratische Bewegung in Belarus arbeitet seitdem daran, nationale

27 belarusische Pässe auszustellen. Dieses Dokument soll so als Reisedokument und
28 Bestätigung der Staatsbürgerschaft dienen, für Belarus*innen, die im Exil leben.
29 Als Beispiel werden die baltischen Staaten herangezogen, die während der
30 sowjetischen Besatzung ihre Pässe im Exil ausgestellt haben². Für Belarus als
31 europäisches Land soll hier Unterstützung von EU-Ländern kommen, die diese
32 Dokumente anerkennen um es belarusischen Staatsbürger*innen zu ermöglichen, frei
33 in Europa leben zu können.

34 Wir JUNOS – Junge liberale NEOS begrüßen die Initiative der Ausstellung von
35 Pässen der demokratischen Bewegung in Belarus und fordern die Anerkennung dieser
36 innerhalb der EU.

37 Lukaschenko muss zur Rechenschaft gezogen werden und die belarusischen
38 Flüchtlinge müssen eine Chance bekommen, ebenfalls als freie Europäer*innen
39 leben zu dürfen. Die Einschränkung der liberalen und demokratischen Grundrechte
40 erachten wir JUNOS – Junge liberale NEOS als verheerend und unterstützen die
41 europäische Aussicht Belarus'. Kurzfristig wird das den Geflüchteten helfen, ihr
42 Leben im Exil, ohne rechtliche Gefährdung, zu leben. Langfristig soll das einer
43 Demokratisierung des Landes helfen als auch einer Integration Belarus' in die
44 Europäische Union unter anderem durch einen erleichterten Zugang zum
45 Arbeitsmarkt wie bei Ukrainischen Geflüchteten.

46 ¹<https://osteuropa.lpb-bw.de/belarus-demokratie-rechtsstaatlichkeit>

47 ²<https://tsikhanouskaya.org/en/events/news/d0dda672878e974.html>

48 ³ Auslegung ist Sache der Gerichte: Belarus führt Todesstrafe bei Hochverrat ein
49 - n-tv.de